



Bericht
„Parami Schule“
Juni 2013 – Mai 2014



Inhalt:

1. Allgemeiner Überblick	3
2. Ziele des Programms	4
3. Verwaltung der „Ray of Hope“ Schulen	4
4. Schulaktivitäten mit Helfen ohne Grenzen	5
5. Schulprofil und Abrechnung	6
6. Herausforderungen und Zukunftspläne	8

1. Allgemeiner Überblick

Helfen ohne Grenzen arbeitet in der Stadt Mae Sot, die an der Thai-Myanmar Grenze liegt. Die Freundschaftsbrücke verbindet die beiden Länder und ist zugleich der wichtigste Grenzübergang zwischen Thailand und Myanmar.

Es gibt insgesamt 2.3 Millionen Flüchtlingsarbeiter aus Myanmar in Thailand, von denen sich, Ende Oktober 2013 im Zuge des „National Verification Process“, 1.2 Millionen registrieren ließen.

Die Stadt Mae Sot hat 31.000 Einwohner (2012 laut Wikipedia) und geschätzte 120.000 Einwanderer aus Myanmar. Zusätzlich lebten im März 2014 noch über 119.000 Flüchtlinge in den Lagern entlang der Grenze. Die meisten der Einwanderer und Flüchtlinge bringen die Kinder mit und lassen diese in Mae Sot, bei Verwandten oder bei LehrerInnen der lokalen Flüchtlings-schulen. Aus dem Bedarf an Bildungseinrichtungen für diese Kinder sind die sogenannten „Migrant Learning Centers“ entstanden. Bis jetzt gibt es über 70 davon in und um Mae Sot.



Die Schulen unterrichten nicht offiziell. Nachdem sie in den vergangenen Jahren im Untergrund unterrichtet hatten, sind sie mittlerweile beim lokalen Bildungsministerium registriert. Das verbessert den Status der Schulen und der LehrerInnen, von denen auch viele illegal in Thailand leben.

7 der Schulen werden von Helfen ohne Grenzen im Programm „Ray of Hope Schulen“ unterstützt. Sie werden finanziell und logistisch betreut. Die MitarbeiterInnen in Mae Sot repräsentieren sie vor den Behörden. Einige der Schulen haben angeschlossene Heime für verstoßene Kinder und Waisenkinder sowie für Kinder, deren Eltern sich aus verschiedensten Gründen nicht kümmern können.

Zusätzlich unterstützen wir im Schuljahr 2013/14 noch 3 Schulen in der Grenzregion in Myanmar sowie ein Schülerheim. Hier übernehmen wir die Materialien, sowie die Gehälter für Aufsichtspersonen.

Gesamtübersicht

Schulen in Thailand	Anzahl SchülerInnen	Anzahl LehrerInnen	Gesamtkosten
Ah Yone Thit	54	4	7.050,39 €
Ah Yone Oo	121	7	12.084,33 €
BHSOH	254	21	42.663,27 €
New Day	380	15	41.695,30 €
Parami	565	30	61.344,79 €
P'Yan Daung	122	11	17.551,29 €
KM 42	228	15	26.226,83 €

Schulen in Burma	Anzahl SchülerInnen	Anzahl LehrerInnen	Gesamtkosten
Kaw Poe Khee Vorschule	26	1	1.375,33 €
Kaw Poe Khee Grundschule	43	2	1.264,72 €
Pah Bu Hla Hta	60	2	1.121,99 €

2. Ziele des Programms

- den Kindern Möglichkeit auf Bildung zu geben, unabhängig von Geschlecht, Religion und Ethnizität
- den Kindern ein sicheres und angepasstes Umfeld zu geben, sowie sie vor Schanden zu schützen
- die Qualität von Bildung in „Migrant Learning Center“ Schulen zu verbessern
- die Situation illegaler Kinder in Thailand zu verbessern und ihnen Wege für die Zukunft zu eröffnen
- enge Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium in Mae Sot und anderen Regierungsorganisationen
- eine gute Beziehung zwischen Spendern (NGOs), lokalen Organisationen (CBOs) und Regierungsorganisationen (GOs) aufzubauen und zu bewahren

3. Verwaltung der „Ray of Hope“ Schulen

Zu Beginn des Schuljahres werden die Schulbudgets gemeinsam mit der Schulverwaltung erstellt. Alle Schreibwaren und Schulzubehör werden von unseren MitarbeiterInnen bestellt und verteilt. Die Schuluniformen werden von unserem Projekt „Happy Tailor“ und das Essen von unserer „yummy!“ Küche geliefert. Zu Beginn des Schuljahres erhält jeder Schüler einen Ausweis mit Bild von unserem Büro.

Die Schulen werden in enger Kooperation mit den Schulleitern verwaltet. Jede Schule entsendet einen Verantwortlichen zu monatlichen Treffen in unser Büro vor Ort. Während des Treffens werden die Lehrergehälter für den kommenden Monat bezahlt, Belege eingesammelt sowie ein Vorschuss für den kommenden Monat anhand des Budgets ausgezahlt. Probleme und Bedürfnisse werden besprochen und Informationen geteilt. Die Schulverantwortlichen berichten an unser Büro.

Einige der Schulen nehmen am Programm „Schule in der Schule“ der thailändischen Regierung teil. Unter dem Programm werden SchülerInnen an thailändischen Schulen registriert und dort einige Male in der Woche unterrichtet. Am Ende des Jahres nehmen sie an den offiziellen thailändischen Prüfungen teil und erlangen somit nach Abschluss ein anerkanntes Zeugnis.

Ende 2013 verließ uns unsere Managerin Nan Mu Chang Khu. Sie wird von Khin Soe Mon und David ersetzt, die



seit Oktober 2013 bei uns arbeiten und von nun an gemeinsam das Bildungsprogramm verwalten werden. Sie sind für die monatlichen Treffen, die Überwachung der Projekte sowie die Berichterstattung am Ende des Schuljahres verantwortlich.

4. Schulaktivitäten mit Helfen ohne Grenzen

Am Ende des vorherigen Schuljahres kam es zu einem tragischen Unfall, in den unser Schulbus verwickelt war. Ein Kind starb und viele andere wurden verletzt. Unser Büro beschloss für die Schulbusfahrer kurz vor Beginn des neuen Jahres eine Fortbildung anzubieten, um in Zukunft Unfälle zu vermeiden. Verkehrsregeln, thailändisches Gesetz sowie Regeln für den Transport von Kindern wurde vermittelt. Alle Busse wurden auf die notwendigen Schilder, Lichter, Sicherheitsstandards und ihre Verkehrssicherheit geprüft.

Das Schuljahr begann im Juni. Alle Schulen hielten eine kleine Eröffnungsfeier ab, um alte und neue SchülerInnen zu begrüßen. In unserem Büro fanden die monatlichen Treffen mit den Verantwortlichen statt. Außerdem gab es zweimonatige Treffen mit den SchulleiterInnen und dem Bildungsministerium.

Die erste Gruppe der „Peer Youth“ unseres „Rays of Youth“ Programms schloss ihre Ausbildung ab. Zu diesem Anlass fand im Juni eine kleine Abschlusszeremonie statt. Die Absolventen boten zudem Trainings zum Thema Menschenhandel für 200 Kinder an 10 Schulen an. Neue SchülerInnen für das „Peer Youth“ Programm, sowie für das Musikprogramm wurden im Februar 2014 ausgewählt.

Unsere LDF Schule, die von Helfen ohne Grenzen seit vielen Jahren unterstützt wurde, musste am Ende des Schuljahres 2012/13 schließen. Ein Missbrauchsfall wurde in dem Schülerheim aufgedeckt. Die verantwortlichen LehrerInnen wurden entlassen und der Täter zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Für die Kinder in der Gegend wurde die Schule mit neuem Management und neuem Namen im Juli 2013 wieder eröffnet. 45 GrundschülerInnen begannen an der neuen „Ah Yone Thit“ Schule zu lernen.

Im August wurde das Gebiet von Mae Sot von einer vernichtenden Überflutung getroffen, die viele Menschen ohne Obdach ließ und Straßen unpassierbar machte. Einige unserer Schulen mussten schließen, da die SchülerInnen die Schulen nicht erreichen konnten. Außerdem mussten viele Fabriken schließen, und somit blieben die Eltern vieler SchülerInnen über längere Zeit ohne Einkommen. Viele Eltern gingen nach Bangkok, um dort zu arbeiten und ließen ihre Kinder in Mae Sot zurück. Helfen ohne Grenzen unterstützte Schulen und Familien auf beiden Seiten der Grenze mit dem Allernötigsten.

Im November gab der Friseursalon „Fashion Shop“ aus Mae Sot einen zweitägigen Workshop im Haarschneiden. Der Workshop fand an der Parami Schule statt, und 20 SchülerInnen und LehrerInnen unserer „Ray of Hope“ Schulen nahmen daran teil. Zurück in deren Schulen werden sie für das Schneiden der Haare verantwortlich sein, da viele der Eltern sich teure Besuche beim Frisör nicht leisten können und sich kaum um die hygienischen Bedürfnisse ihrer Kinder kümmern, denn meist fehlt das Verständnis hierfür.



Im Dezember feierten wir unser 4. „Ray of Hope School Student Fellowship“ an der Parami Schule. 350 SchülerInnen aus 8 Schulen nahmen an Sport, Spiel und Unterhaltung teil.

Am 11. Januar nahmen unsere Schulen an der Feier zum Weltkindertag teil. Unser „Rays of Youth“ Team hatte einen eigenen Stand mit Informationen, Spielen und Rätseln und hatte auch einen großen Auftritt.

Unsere Freiwilligen Laura, Manuel und Sandra aus Südtirol gaben einen Bastelkurs an allen Schulen. Veronika unterrichtete an der Ah Yone Thit Schule.

Am Ende des Schuljahres 2013/2014 hat sich Helfen ohne Grenzen von der BHSOH Schule getrennt. Mangel an Transparenz und Schwierigkeiten in der Kooperation zwangen uns zu dem Entschluss. Da wir die Schule noch ein ganzes Jahr seit unserer Entscheidung unterstützten, hatte das Management Team ausreichend Zeit einen neuen Spender zu finden.

5. Schulprofil und Abrechnung

In diesem Kapitel listen wir die SchülerInnen- und LehrerInnenzahl sowie die Abrechnung Ihrer Patenschule für das Jahr 2013/14 auf. Wir möchten uns sehr herzlich bei Ihnen für die Unterstützung bedanken. Sämtliche Schulmaterialien wurden von der Autonomen Provinz Südtirol finanziert. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön.



Parami Schule

Schulpaten: Axel und Sabine Senftleben, Sibylle Keim

Allgemeine Information:

Klasse	weiblich	männlich	gesamt
Vorschule	43	53	96
Kindergarten	51	63	114
Klasse 1	25	31	55
Klasse 2	32	38	70
Klasse 3	32	18	50
Klasse 4	18	30	48
Klasse 5	18	15	33
Klasse 6	16	10	26
Klasse 7	23	7	30
Klasse 8	6	10	16
Klasse 9	9	11	20
Klasse 10	5	1	6
Gesamt	278	278	565
LehrerInnen			30

Burmesen, Karen, Pa O, Rakhine, Mon, Kachin und Islamisten besuchen die Schule. Gelegentlich zwischen Mae Sot und Mae Pa, ist die Schule leicht zu erreichen. Viele SchülerInnen der umliegenden Fabriken und Felder besuchen die Schule. Während des Schuljahres unterrichteten zwei burmesische und ein kanadischer Freiwilliger an der Schule. Für die Kindergartensektion wurde die Montessori Methode von freiwilligen Lehrpersonen aus England eingeführt. Zusätzlich zum normalen Stundenplan macht die Schule beim Mae Sot Marathon mit, unterrichtet Handarbeit, Musik, Sport, Gemüseanbau und Japanisch.

Schulbudget: Wechselkurs 42.935 B./1 Euro

Budget für		Kosten	
		EUR	
A	Laufende Kosten		35.239,26
B	Essen		22.206,90
C	Schuluniformen		4.124,75
D	Schulmaterialien		1.140,79
Gesamt			62.711,71

6. Herausforderungen und Zukunftspläne

Helfen ohne Grenzen versucht die SchülerInnen, in das thailändische oder burmesische Schulsystem zu integrieren. Das wird Zeit brauchen. Obwohl Myanmar sich langsam öffnet, liegen noch viele Herausforderungen vor uns.

Der allgemeine Zugang zur burmesischen Grenzstadt Myawaddy hat sich im vergangenen Jahr verbessert. Es gab Treffen zwischen thai und burmesischen Gruppen, die sich mit Bildung beschäftigen. Die Kooperation zwischen den Ländern verbessert sich, jedoch sehr langsam.

Für die Kinder, die in Mae Sot leben, wird es die Möglichkeit geben, entweder eine thailändische Schule in Mae Sot oder eine burmesische Schule in Myawaddy zu besuchen. Zurzeit sind über 15.000 SchülerInnen im Flüchtlingschulsystem, und es wird viel Zeit brauchen, um für alle eine Lösung zu finden. Bis dahin müssen die Flüchtlingschulen in Mae Sot ihren Betrieb aufrechterhalten.

Wir möchten uns bei allen Spendern, LehrerInnen, MitarbeiterInnen und Freunden für die Unterstützung unserer Arbeit bedanken. Ohne diese würden viele Kinder keine Möglichkeit auf Bildung bekommen.

